Von DORF zu DORF

AMTLICHE MITTEILUNG | Eine Initiative der Dorferneuerung Schwendau / Hippach - 10/2009 | AUSGABE NR. 32

GEMEINDE NEWS ab Seite 2

VERANSTALTUNGEN Seite 6, 19

GEMEINSAMES ab Seite 5

AKTUELLES ab Seite 6

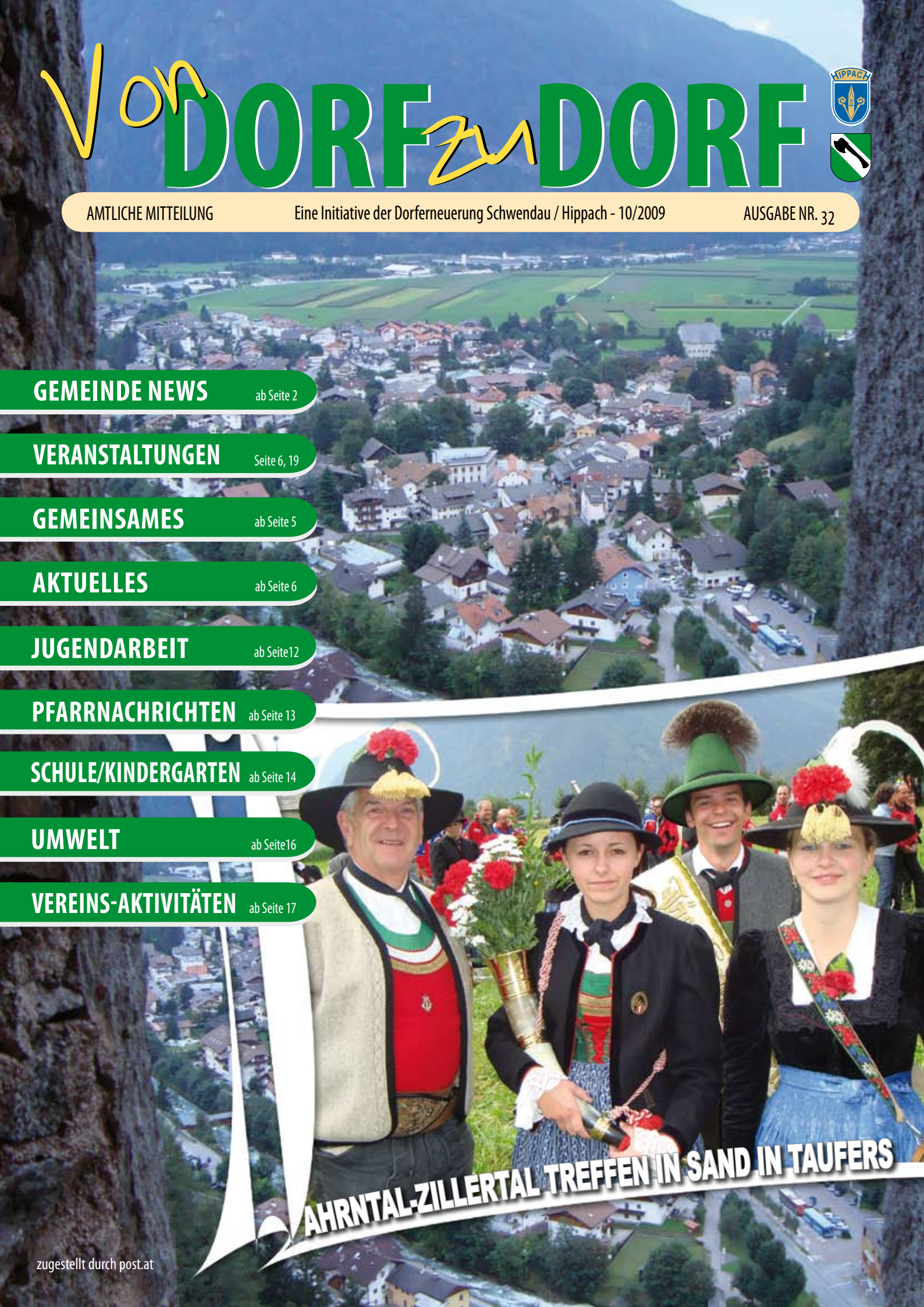
JUGENDARBEIT ab Seite12

PFARRNACHRICHTEN ab Seite 13

SCHULE/KINDERGARTEN ab Seite 14

UMWELT ab Seite16

VEREINS-AKTIVITÄTEN ab Seite 17



AHRNTAL-ZILLERTAL TREFFEN IN SAND IN TAUFERS

zugestellt durch post.at

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

VERLEGUNG PUMPSTATION HORBERG

Durch den Ausbau des Schigebietes Horberg – Penken, dem Zusammenschluss mit den benachbarten Schigebieten Finkenberg und Tux sowie der Erweiterung der Restaurantbetriebe entspricht die bestehende Pumpstation zur Abwasserentsorgung nicht mehr den Anforderungen, da sich die Schmutzwassermenge von ca. 45 m^3 auf 180 m^3 erhöht hat, somit vervierfacht.

Durch die Erweiterung der Schipisten wurde der Hochbauteil eingeschüttet, im Winter ist der Zugang über den nachträglich errichteten Zutrittsschacht nur vom Gerinne des Horbergbaches aus möglich. Eine Adaptierung der bestehenden Anlage aus dem Jahr 1993 ist sowohl aus Platzgründen als auch aufgrund der erforderlichen Neukonzeption der Pumpstation nicht möglich.

Deshalb hat sich der Gemeinderat entschieden, eine neue Pumpstation, welche den heutigen und zukünftigen Anforderungen entspricht, zu errichten, um eine ordnungsgemäße Ableitung der anfallenden Schmutzwässer aus dem stark frequentierten Schigebiet zu gewährleisten.
Nunmher wurde bekannt gegeben, daß die ursprüngliche Kostenschätzung zu gering ist, die Gesamtkosten werden sich auf ca. € 395.000,00 belaufen. Der Mehraufwand ist mit der Änderung des ursprünglich angedachten Standortes, der Errichtung eines Rückstaukanals, dem Kran zur Hebung der Pumpen sowie einem Anschluß an die Beschneiungsanlage für Reinigungsarbeiten zu begründen. Weiters wurden die Erschwernisse aufgrund der Höhenlage zu gering bewertet.
Der Kostenaufwand in der Höhe von € 395.000,00 wird wie folgt finanziert:

Beitrag Mayrhofner Bergbahnen	€ 200.000,00
ÖKK-Zuschuss	€ 35.000,00
LKF-Darlehen	€ 50.000,00
Bedarfszuweisung	€ 50.000,00
Mittel aus ordentlichem Haushalt	€ 60.000,00

Die Vergabe der Elektroinstallationen erfolgte an die Fa. EK Harbauer, Zirl mit einem Aufwand von € 34.289,43, der Anlagenbau (Stahlbau) wird von der Fa. Forstenlechner, Perg mit einem Aufwand von € 44.320,48 ausgeführt. Die statisch-konstruktive Planung übernimmt das Ingenieurbüro Gürtler, Mayrhofen, mit einem Aufwand von € 9.500,00. Die Baumeisterarbeiten werden von der Fa. Rieder KG ausgeführt.

AUSBAU, SANIERUNG UND GEHSTEIGERICHTUNG GEMEINDESTRASSE KREISVERKEHR BIS GH ZILLERTAL – VERGABE PLANUNG

Die Gemeinde Schwendau hat im Jahre 1997 die L299, ehemals Schwendauer Landesstraße, mit der Eröffnung der Horbergzufahrt in das öffentliche Wegenetz der Gemeinde übernommen.
Die Gemeinde Schwendau beabsichtigt in den nächsten Jahren, das Teilstück vom Kreisverkehr Mühlbach bis zum Bereich Gasthof Zillertal zu sanieren und entsprechend den heutigen Anforderungen auszubauen bzw. im Ortsbereich von Mühlbach, Burgstall und Burgstallschrofen einen Gehsteig zu errichten.
Die Gmeinde hat das Planungsbüro AEP, Schwaz, mit einer Projektstudie eauftragt. Daher werden in den nächsten Monaten Bestandsaufnahmen bei den Anrainern der L299 durchgeführt, um eine Entwurfsplanung zu erstellen, die den Anrainern nach Fertigstellung vorgestellt wird.
Die Gesamtkosten für die Sanierung werden mit ca. € 1,6 Mio., angeschätzt, eine Abwicklung kann deshalb nur abschnittsweise, im Zeitraum von mehreren Jahren, erfolgen.
Die Kosten für die Entwurfsplanung betragen € 3.225,00.

VERGABE PLANUNG FÜR VERLEGUNG WVA HOCHBEHÄLTER MÜHLEN

Im Zuge der Verbauung des Horberg- und Sidanbaches wird der bestehende Hochbehälter Mühlen verlegt und das Fassungsvermögen von derzeit 100 m^3 auf 300 m^3 erhöht.

Die Baukosten werden mit einem Aufwand von € 508.000,00 angeschätzt. Die Vergabe der Projektabwicklung ist an das Planungsbüro AEP, Schwaz, mit einer Angebotssumme von € 40.000,00 netto, erfolgt.

UMBAU KINDERGARTEN SCHWENDAU – VERGABE PLANUNG

Kindergarteneinschreibung 2009/2010.
Schwendau - 23 Kinder Burgstall - 24 Kinder
Lt. Regelung des Landes Tirol werden alle 4 und 5jährigen Kinder den Kindergarten zukünftig kostenlos besuchen. Die Gemeinde erhält pro Kind einen Kostenersatz von € 45,00 pro Monat für 10 Monate, somit € 450,00 pro Kind pro Kalenderjahr. Weiters wird ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 der Besuch für alle 5jährigen Kinder verpflichtend sein. Die Garconniere im Kindergarten Schwendau, welche bis vor Kurzem bewohnt wurde, soll im Zuge einer Gebäudesanierung für den Kindergarten adaptiert werden. Der erstellte Energieausweis für den Kindergarten Schwendau weist einen Verbrauch von 237 kWh/m^2 auf, der Idealwert liegt bei 35 kWh/m^2, eine Sanierung mit Isolierung und Fenstertausch ist dringend notwendig. Das Projekt soll für die Bedarfszuweisungen 2010 eingereicht werden.
Die Projektabwicklung wurde an das Planungsbüro Hofer + Heim, mit einem Planungshonorar von 6,3 % vom Herstellungspreis, vergeben.

NUTZUNG SAMMELSTUBENQUELLE HORBERG ABLÖSE ÖSTERR. BUNDESFORSTE

Die Sammelstubenquelle wurde 1958 mit den restlichen Quellen mitgefaßt, jedoch 1978 bei der wasserrechtlichen Bewilligung übersehen. Dies führt nunmehr zu Differenzen mit den Österreichischen Bundesforsten. Die Quelle wird nur während der Wintermonate in das Wasserleitungsnetz der Gemeinde Schwendau eingespeist. Die von Seiten der Gemeinde Schwendau angebotene einmalige Entschädigung in der Höhe von € 2.500,00 wurde von den ÖBF nicht akzeptiert. Von Seiten der ÖBF wurde das Angebot unterbreitet, die Sammelstubenquelle mit einer Zahlung von € 15.000,00 abzulösen.
Lt. Messungen der Quellen am Horberg wurde festgestellt, daß der März der schüttungsärmste Monat ist, ohne die Sammelstubenquelle liegt die Schüttung bei 3,9 l/sec. Die Schüttung der Sammelstubenquelle betrug im März 0,45 l/sec. Bei einem Gespräch am 30.04.2009 mit den Österreichischen Bundesforsten konnte keine Einigung erzielt werden. Der Gemeinderat hat somit einstimmig beschlossen, die Grantenbrunnenquelle nicht mehr in die Wasserversorgung der Gemeinde Schwendau einzuspeisen.

SANIERUNG KAT-SCHÄDEN ÖFFENTLICHER INTERESSENTSCHAFTSWEG HORBERG

Im Frühjahr 2009 ist eine Hangrutschung entlang des Horbergweges im Bereich „Reatstoan“ sowie „Wischberganger“ eingetreten.
Die Sanierung des Horbergweges wird über den Katastrophenfond des Landes Tirol abgewickelt, die Gemeinde Hippach übernimmt die Sanierung auf deren Gemeindegebiet, die Gemeinde Schwendau übernimmt die Sanierung im Bereich „Wischberganger“. Lt. Güterwegabteilung wird eine Sanierung mittels talseitig aufgebauter „Bewehrter Erde“ vorgeschlagen.

Die Arbeiten wurden nach erfolgter Ausschreibung durch die Weginteressentschaft Horberg an die Fa. Erdbewegung Rauch vergeben, der Aufwand beträgt € 42.800,00 brutto.

KATASTROPHENSCHADEN SANIERUNG HANGABRUTSCHUNG KRESSBRUNNWEG

Nach der Sanierung des Kressbrunnweges 2008, welche nach einer Hangrutschung notwendig war, ist im Mai 2009 eine neuerliche Hangrutschung eingetreten. Es wurde wiederum ein Gutachten von Univ. Prof. Dr. Mostler erstellt. Die Sanierung des Kressbrunnweges wurde mit einem Aufwand von ca. € 40.000,00 angeschätzt und soll von der Fa. Rauch, Ramsau in Zusammenarbeit mit den Mayrhofner Bergbahnen AG und der Fa. Geisler Jakob durch einen Aufbau mit bewehrter Erde und Änderung der Querneigung erfolgen. Die Vorfinanzierung übernimmt die Gemeinde Schwendau, die Kosten werden beim Katastrophenfond des Landes eingereicht. Nach Erhalt der Förderung von ca. 60 % der Kosten, wird der Restaufwand von ca. € 16.000,00 je zur Hälfte auf die Mayrhofner Bergbahnen AG und die TIWAG aufgeteilt.

ASPHALTIERUNGSMASSNAHMEN BEI GEMEINDESTRASSEN HERBST 2009

Im Herbst 2009 werden noch Asphaltierungsmaßnahmen durch die Fa. Strabag ausgeführt:

Burgschrofensiedlung – Burgstall Neubau Kröll/Stock, Randsteine setzen	€ 3.577,56
Sporer Ferienhof Rahm, Asphaltierung	€ 5.992,62
Dorneggweg	€ 15.515,40
Zufahrt Wohnanlage Frey Lindenstraße 30a+30b	€ 8.966,52

BENÜTZUNGSVEREINBARUNG MIT PFARRE HIPPACH FÜR PARKPLATZ VOLKSSCHULE

Für die Nutzung der neu errichteten Parkplätze unterhalb des Volksschulgebäudes wurde mit der Pfarre Hippach eine Benützungsvereinbarung abgeschlossen. Die röm.-kath. Pfarrkirche räumt der Gemeinde Schwendau unentgeltlich das Recht ein, die festgelegte Teilfläche unentgeltlich zu benützen. Die Parkplätze dürfen ausschließlich von der Pfarrkirche, dem Lehrkörper der VS, dem Betreuungspersonal des Kindergartens Hippach sowie von Mitgliedern der BMK Hippach genützt werden. Bei Veranstaltungen der Pfarre darf der Parkplatz von Besuchern derselben genützt werden.

NEUREGELUNG VERSICHERUNGSSCHUTZ VON GEMEINDEGEBÄUDEN

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sämtliche Gebäude und den Fuhrpark der Gemeinde Schwendau bei der Zillertaler Versicherung, lt. vorliegendem Angebot „Unter einem Hut“ mit einer jährlichen Prämie von € 7.339,50 zu versichern.

RÜCKGANG ABGABEN- UND ERTRAGSANTEILE

Im Vergleichszeitraum Jänner bis Mai der Jahre 2008 und 2009 konnten bei den Abgaben- und Ertragsanteilen des Landes Tirol noch keine Einbußen festgestellt werden. Dies ist darauf zurückzuführen, daß für die Auszahlung der Abgaben- und Ertragsanteile seit 01.01.2009 der Bevölkerungsschlüssel 2007 verwendet wird, der aufgrund der gegenüber der Volkszählung 2001 aufgrund des Bevölkerungswachstums höher ist. Lt. Mitteilung des Landes ist für die Jahre 2010 und 2011 jedoch aufgrund von Mindereinnahmen im Bereich Steuern mit Kürzungen von ca. € 60.000,00 zu rechnen.

VERGABE STRASSENBELEUCHTUNG ERGÄNZUNGEN UND WEG DORNEGG

Im Herbst 2009 werden nachstehend angeführte Erweiterungen im Bereich der Straßenbeleuchtung ausgeführt: Die Umstellung auf Natriumdampflampen im Bereich GH Zillertal ist wegen der Stromversorgung notwendig, da die letzten Lampen des öfteren nicht leuchten. Dies betrifft auch den Dornauweg und die Zufahrt Horbergbahn. Die Kosten belaufen sich auf € 22.553,21
Die Ausführung übernimmt die Fa. Elektro Hainz.

Sonderausstellung in der Stadt Straubing zum 75. Geburtstag von Hans Rieser

Mehr als 400 Gäste kamen zur Jubiläumsausstellung in den Rathaussaal von Straubing. Für die „Ausstellung Retrospektive“ von Hans Rieser wurden 90 ausgewählte Werke zusammengetragen. Da Hans Rieser auch einige Kunstwerke, wie Sponring-Brunnen, Neuwirt-Brunnen, Radfahrer an der Kulturpromenade, Gedenkstein sowie Gedenktafel an der Pfarrkirche Hippach für seinen Onkel Prof. Dr. Josef Rieser, Münzbrunnen bei der Raiffeisenbank Hippach, in seiner alten Heimat gestaltete, besuchte auch Bürgermeister Franz Hauser die Ausstellung und gratulierte zum Geburtstag.

Seinen Bruder Ernst, der heuer verstorben ist, hat der Straubinger Bildhauer Hans Rieser bereits im Jahr 1965 portratiert.

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGS-PLANES:

Franz Troppmair, Laimach 123 – Widmung eines Wohngebietes im Bereich der Gp. 1062/1, KG. Laimach: Zu diesem Widmungsantrag wird festgestellt, dass auf der neu zu bildenden Grundparzelle aus der Gp. 1062/1, KG. Laimach die landwirtschaftlichen Vorrangflächen bereits ausgenommen sind.
Durch den Gemeinderat wird dem Ansuchen auf Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 68 Abs. 1 i.V.m. § 64 Abs. 5 TROG 2006 - Umwidmung im Bereich des Gst. 1062/1, KG Laimach, von derzeitigen Freiland in Wohngebiet im Ausmaß von 569 m² gemäß TROG 2006 laut Planentwurf vom Vermessungsbüro DI Heinz Ebenbichler einstimmig stattgegeben. Die abgeschlossene Zusatzvereinbarung mit dem Widmungswerber vom 21.09.2009 bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses.

Josef Eberharter, Laimach 149 – Erweiterung der Sonderfläche „Hofstelle" im Bereich der Gp. 1108/3, KG. Laimach:
Dem Ansuchen auf Änderung des Flächenwidmungsplanes wird gemäß § 68 Abs. 1 i.V.m. § 64 Abs. 5 TROG 2006 – Erweiterung der Sonderfläche „Hofstelle" (GSt.Nr. .351, 1097, KG. Laimach) in den Bereich der Gp. 1108/1, KG Laimach - im Ausmaß von ca. 473 m² zur Wohnraumschaffung laut Planentwurf vom Vermessungsbüro DI Heinz Ebenbichler einstimmig stattgegeben.

AUFNAHME EINES BANKDARLEHENS FÜR DEN BAU DES HOCHBEHÄLTERS „TREUTING":

Von der Raiffeisenbank Hippach, Sparkasse Schwaz, Volksbank und Hypo Tirol Bank wurden Angebote für die Aufnahme eines Bankdarlehens zur Finanzierung des Hochbehälters „Treuting" in der Höhe von € 400.000,-- eingeholt. Nach Vorprüfung durch den Finanzausschuss wird mit 11 Stimmen (Stimmenenthaltung GV Michael Sporer) beschlossen, den Zuschlag für das Darlehen an die Raiffeisenbank Hippach laut Angebot vom 07.08.2009 mit einer Laufzeit von 20 Jahren, Zinssatz 1,233 % p.a., dek., 3 M Euribor (0,883) + Restfinanzierungskosten der RBGT derzeit 0,35 % zu erteilen.

SCHÖSER MICHAEL, SCHWENDBERG 322 – GRUNDABTRETUNG AUS DEM ÖFFENTL. GUT:

Es wird einstimmig beschlossen, aus dem öffentl. Gut („Gasse" von Treuting bis Tal) das Teilstück Gp. 778, KG. Schwendberg laut Planunterlagen Vermessung DI Ebenbichler an Michael Schöser, Schwendberg 322 zu übertragen, nachdem eine diesbezügliche Regelung in anderen Arealen von früheren sogen. „Viehtriebswegen" bereits durchgeführt wurde. Das Gehrecht soll in den bisher genutzten Bereichen auch weiter erhalten bleiben.

SCHULBESUCH VOLKS- UND HAUPTSCHULE ZELL AM ZILLER:

Es wird einstimmig beschlossen, dass Schüler aus dem Ortsteil „Gugglberg" in Hinblick auf den Schulweg die Grundschulen in Zell am Ziller generell besuchen können.

WEITERE INFORMATIONEN UND GEMEINDERATSPROTOKOLLE UNTER WWW.GEMEINDE-HIPPACH.AT

AKTUELLE BAUSTELLEN

HOCHBEHÄLTER TREUTING

Am 3. Mai 2009 erfolgte die Anbotseröffnung zum Bau des Hochbehälters Treuting durch das Büro von Ziv.Ing. DI Philipp. Der Gemeindevorstand vergab das Baulos an die Firma Rieder KG nachdem das Angebot des Billigstbieters Teerag Asdag AG Mängel aufwies. Die Firma Teerag Asdag AG erhob daraufhin Beschwerde an den Unabhängigen Verwaltungssenat des Landes Tirol. Nachdem die Gemeinde Hippach das Verfahren Ende August gewonnen hatte, konnte Anfang September der Baubeginn durch die Firma Rieder erfolgen. Die präliminierten Baukosten betragen € 700.000,00.

Hochbehälter Treuting – Schmutzschicht

SANIERUNG KATASTROPHENSCHÄDEN HOCHSCHWENDBERG

Durch die Firma Felbermayr werden im Bereich Gletscherblick talseitige Rutschungen der Schwendberger Gemeindestraße mit einem Kostenaufwand von ca. € 50.000,00 saniert

Die Sanierung des Einlaufbeckens beim Gasthof Roswitha wird durch die Wildbach- und Lawinenverbauung durchgeführt. Die Kosten belaufen sich auf € 45.000,00.

PROJEKT RUTSCHUNG BROSCHER

Die Wildbach- und Lawinenverbauung führt Entwässerungsmaßnahmen zur Sicherung des betroffenen Siedlungsraumes (5 Wohnhäuser) durch.

Im Wesentlichen werden im stark vernässten oberen Bereich Drainagegräben mit Rollierungsschotter fächerförmig angeordnet. Im westlichen Bereich, wo sich zwei stark vernässte Tiefenlinien befinden, werden längs dieser ebenfalls Drainagegräben fischgrätförmig angelegt. Ein weiterer Drainageast verläuft im östlichen Rand der Gp 617 parallel zum dort befindlichen Kleingerinne.
Abschnittsweise werden Sammelleitungen und Drainageleitungen ebenfalls parallel geführt, um bereits gefasstes Wasser nicht wieder ins Gelände zu leiten.
Die voraussichtlichen Gesamtausgaben betragen dazu im heurigen Jahr € 250.000,00, der Interessentenbeitrag der Gemeinde Hippach 20%.

ACHTUNG HUNDEHALTER!

Die Gemeinden machen darauf aufmerksam, dass jeder Erwerb eines Hundes oder Zuzug mit einem Hund in das Gemeindegebiet der Gemeinde Schwendau u. Hippach der Abgabenbehörde binnen 1 Monat anzuzeigen ist.
Jeder Hund, welcher abgeschafft, abhanden gekommen oder eingegangen ist, muss binnen einem Monat nach dem Ereignis bei der Abgabenbehörde angezeigt werden.

GEMEINSAMES

ABRECHNUNG UMBAU PAVILLON UND ANBAU PROBELOKAL

Nachdem die Einweihung des neuen Probelokales Anfang Juni erfolgte, liegt nunmehr auch die Abrechnung der umfangreichen Umbauarbeiten vor. Die ursprüngliche Kostenschätzung, welche aufgrund der Erstplanung angesetzt wurde, beträgt € 550.000,00, die Vergabesumme des Bauausschusses € 609.684,03. Die Gesamtkosten betragen nunmehr € 684.752,65.

Die Finanzierung erfolgt durch Landesmittel in der Höhe von € 300.000,00 und einem Beitrag vom Tourismusverband in der Höhe von € 120.000,00. Der offene Restbetrag wird von den Gemeinden Hippach und Schwendau durch eine Darlehensaufnahme mit einer Laufzeit von sieben Jahren abgedeckt.

IMPRESSUM

Redaktion, Verleger und Herausgeber
Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach

P.b.b. - Erscheinungs- und Verlagspostamt 6283 Hippach, erscheint 4x jährlich

Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgeber aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 30. November 2009
Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben!

Hersteller: Transporama Austria GmbH, 6272 Ried im Zillertal, Nr. 5, Tel. 05283 - 29255, Fax DW 20, info@transporama.eu

Fotos: Gemeindearchiv, Würtenberger

SUBVENTIONSANSUCHEN FÜR RENOVIERUNG DURCHGANG BURSCHROFENKAPELLE UND GEWÖLBE PFARRKIRCHE HIPPACH

In der Burschrofenkapelle wurden zwei stark beschädigte Gemälde beim Aufgang renoviert, in der Pfarrkirche Hippach wurde ein Riß im Gewölbe restauriert.
Die Pfarre Hippach hat bei der Gemeinde Schwendau um einen Zuschuss zu den Renovierungskosten angesucht. Die Gemeinde Schwendau übernimmt einen Drittelanteil der Renovierung bei der Burgschrofenkapelle, dies entspricht € 910,00 bei einem Gesamtaufwand von € 2.730,00
Bei der Pfarrkirche übernehmen die Gemeinden Hippach und Schwendau einen Drittelanteil gemeinsam, dies entspricht einem Anteil für die Gemeinde in der Höhe von je € 846,00 bei Gesamtkosten in der Höhe von € 5.076,00.

PFLEGEVORSORGE

Bei der Vollversammlung des Stiftungsvorstandes des Altenwohn- und Pflegeheimes Zell am Ziller wurde über die Auslastung informiert. Derzeit leben 83 Personen im Altersheim, 20 Personen stehen auf der Warteliste. Die Auslastung im Jahr 2008 betrug 96,4 %, wobei 70 % der Insassen Pflegefälle sind, 35 % davon sind schwere Pflegefälle. Der Standort Mayrhofen soll schneller als geplant realisiert werden, da die Plätze dringend benötigt werden.
Für das Bezirkskrankenhaus Schwaz sind Erweiterungen in Form einer klinischen Pflegestation sowie einer Sonderklassestation anstelle der derzeitigen Personalunterkünfte geplant. Die Baukostenschätzung liegt bei € 11 Millionen.

GEMEINDENAHES BESCHÄFTIGUNGSPROGRAMM 2009/2010 AMS TIROL

Vom Landtag wurde beschlossen, dass Lohnkosten von Langzeitbeschäftigungslosen und älteren Menschen ab August 2009 zu 80 % vom Land und AMS Tirol übernommen, wenn sie ein Beschäftigungsverhältnis bei Gemeinden und gemeindenahen Einrichtungen eingehen. Es sollen Erhebungen durchgeführt werden, ob beim AMS Gemeindebürger mit entsprechenden Voraussetzungen gemeldet sind.

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2009/2010

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 175,00 pro Haushalt.

Verfahren

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars im Zeitraum vom 1. August 2009 bis 30. November 2009 bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde anzusuchen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen anzuschließen:

- Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel, aktuelle Bezugsbestätigung - AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente)
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern)
- Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde

Informationen und Anträge sind in den Gemeindeämtern abzugeben.

800 Jahre Schwendau

Zahlreiche Projekte begleiteten das Jubiläumsjahr der Gemeinde Schwendau. Insgesamt wurden 28. Projekte wie z. B. Jubiläumsmarsch von Mathias Rauch für die BMK Hippach, Jubiläumskalender für Haushalte, Internetauftritt, Tiroler Gemeindeskicup der Gemeinderäte und Bürgermeister, Gestaltung Kreisverkehr Stockach, Sonnenblumenwettbewerb, Blumenschmuckauszeichnung, Jubiläumspfad durch Schwendau, Fotoausstellung aus der Chronik Schwendau, Sommerferienspiele, Mühlenführung, Festumzug 800 Jahre Schwendau mit 700 Teilnehmern gemeinsam mit dem Zillertaler Krapfenfest, Familienwandertag „Sagenwelt von Schwendau", Bepflanzung Brückengeländer, Sagenbuch mit CD, Holzsymposium mit Erstellung einer Kulturpromenade, Modellbau der Burgschrofenkapelle durch die Polytechnische Schule, Frühschoppen Radio Tirol, Jazzkonzert, Konzert der Landesmusikschule, Adventsingen der Dorfkapelle Schwendau und Konzert mit Hans Rainer bei der Burgschrofenkapelle mit mehr als 50 Einzelveranstaltungen, durchgeführt. Alle diese Veranstaltungen wurden von der Gemeindebevölkerung und unseren Gästen zahlreich besucht.

Als Bürgermeister der Gemeinde Schwendau möchte ich mich bei allen bedanken, die zum guten Gelingen unseres Jubiläumsjahres beigetragen und das Leben in unserer Dorfgemeinschaft bereichert haben. Auch den zahlreichen Firmen unseres Wirtschaftsraumes sowie dem Land Tirol für die großzügige Unterstützung ein herzliches Vergelt's Gott.

AKTUELLES

Fertigstellung der Verbauungsmaßnahmen Burgstall

Aufgrund des Steinschlagereignisses im September 2008 wurde von der Gemeinde Schwendau mit der Wildbach- und Lawinenverbauung ein Projekt für die Schutzmaßnahmen der Wohnhäuser Burgstall 380 bis 388 ausgearbeitet. Bereits im Herbst 2008 konnten die Baumaßnahmen beginnen und im Frühjahr 2009 von der Partie der Wildbach- und Lawinenverbauung zum Abschluss gebracht werden. Mit dem Steinschlagschutzzaun kann nunmehr die Sicherheit für die Wohnhäuser und ins besonders für die dort lebenden Gemeindebürger gewährleistet werden. Der Aufwand dieses Projektes betrug € 300.000,- die mit Bundes- und Landesmittel und 20 % Gemeindeanteil € 60.000,- finanziert wurden. Bürgermeister Hauser lud die Männer der Partie der Wildbachverbauung zu einer Abschlussfeier ein und bedankte sich bei der Wildbachverbauung und seinen Arbeitern für die perfekte und rasche Durchführung der Sicherungsmaßnahmen.

Die Gemeinde Schwendau gratuliert

ZUM 75ER

Sporer Frieda, Kleinschwendberg 272
am 14. Juli 2009

ZUM 75ER

Rahm Theres, Mühlbach 284
am 3. September 2009

ZUM 75ER

Rauch Martin, Schormis 105
am 13. September 2009

ZUM 80ER

Sporer Johann, Kleinschwendberg 272
am 6. August 2009

ZUM 85ER

Kreidl Georg, Neu-Burgstall 328
am 4. August 2009

ZUM 85ER

Hanser Notburga, Dorf 184
am 30. August 2009

ZUM 95ER

Sporer Maria, Kleinschwendberg 272
am 27. Juni 2009

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE SCHWENDAU AUCH UNTER WWW.SCHWENDAU.AT

Standesfälle in Schwendau

GEBURTEN

im Juni

Hörhager Julia	Mühlbach 287
Höllwarth Alexander	Schormis 103

im Juli

Dornauer Marie-Sophie	Augasse 9
Sporer Tobias Josef	Schormis 112
Wechselberger Timo Elias	Neu-Burgstall 330
Gredler Leonhard Franz	Burgstall 359
Kröll Michael Maximilian	Astegg 396

STERBEFÄLLE

im Juli

Rieser Ernst	Augasse 1

Schwendau ist durch seine besondere sonnige Lage ein guter Boden für das Kernobst und die damit verbundene „Schnapskultur. Auch die Weintrauben von Tipotsch Andreas, „Zeilner“ gedeihen im guten Klima von Schwendau.

6. Zillertaltreffen am 12. und 13. September

Organisationsteam mit Altbürgermeister Innerhofer Toni

Kapellmeister Stefan Loibl mit den feschen Marketenderinnen

Im Gedenkjahr von Andreas Hofer war die Veranstaltung insofern von herausragender Natur weil sie mit dem Leitmotiv „Über den eigenen Horizont hinaus" deutlich machte, wie leicht es schon immer war, Grenzen zu überwinden und wie viel leichter es heute überdies geworden ist, selbst die natürliche Grenze des Alpenhauptkammes mit seinen hohen Bergen zu überwinden. Mehr als 600 Personen machten sich an diesem Wochenende auf dem Weg zum Freundschaftstreffen nach Sand in Taufers, mehr als 100 gingen über die Jöcher. Von den Gemeinden Hippach – Schwendau nahmen neben einigen Gemeindebürgern die Schützenkompanie, die Musikkapelle, der Frauenchor und der Kameradschaftsbund teil. Am Samstag fand der offizielle Empfang vor dem Radhausplatz in Sand in Taufers statt. Am Sonntag wurde gemeinsam die Feldmesse mit Bischof Karl Golser von Brixen und unter Anwesenheit zahlreicher politischer Vertreter aus Nord- und Südtirol gefeiert. Das 6. Tälertreffen war Anlass Rückblick und Ausblick zu geben, aber auch Freundschaften und Beziehungen untereinander zu stärken.

Weitere Fotos unter www.blasmusik-zillertal.at

Fahne Schützenkompanie und Kameradschaftsbund

Frauenchor

„Zillertaler Chilenen" auf den Spuren ihrer Heimat

1837 mussten 427 Zillertaler aus Glaubensgründen ihre Heimat verlassen. Die Zillertaler Inklinanten erhielten die Zusicherung sich in Preußen in Niederschlesien niederlassen zu dürfen. In vier Auswandererzügen verließen sie ihre Heimat in Richtung Fremde. Ein Teil dieser Auswanderer gründete im Gebiet von Erdmannsdorf eine Kolonie, 1856 zogen 55 Zillertaler von ihrer neuen Heimat Zillertal – Erdmannsdorf (Schlesien) weiter nach Chile. Sie haben sich weit im Süden – 20 km landeinwärts – am damals menschenleeren Llanquihue-See niedergelassen. Während die polnische Kolonie fast ausgestorben ist, lebt die Kolonie in Chile.

Klaus Weidinger, der 2006 den Besuch der Bürgermeister-Musikkapelle zur 150-Jahr-Feier der Aussiedlung der Zillertaler in Chile organisiert hatte, ist Initiator für den Gegenbesuch einer 26-köpfige Besuchergruppe. Auf ihrer Reise durch Europa besuchten sie auch unsere Gemeinde Schwendau, wo 11 Personen auswandern mussten. Kurt Klocker, Präsident der Zillertaler in Chile, sowie Gustavo Kausel Kröll, dessen Vorfahren vom Hof „Schober" stammen, freuten sich über den Empfang der Gemeinde. Bei der Besuchergruppe aus Chile handelt es sich um die Nachfahren der 5. und 6. Generation, die heute noch bestens Deutsch sprechen.

Bürgermeister Hauser Franz und Pfarrer Mag. Frischmann begrüßten sich bei den „Drei-Linden" am historischen Platz, wo sie sich seinerzeit versammelten.

Begrüßungsschnapsl von Mesn Sepp

Empfang bei den Drei Linden

Besuch bei Stock Mena und Paul

Die Gemeinde Hippach gratuliert

ZUM 80ER

Theresia Dreml, Afelden 164
am 25.09.2009

ZUM 80ER

Anna Kreidl, Schwendberg 399
am 11. Juli 2009

ZUM 80ER

Maria Hundsbichler, „Draxl", Laimach 95
am 8. August 2009

ZUM 91ER

Emma Eder, Mühltal 408
am 6. August 2009

ZUR SILBERHOCHZEIT

Daum Josef und Agnes, Schwendberg 331
am

ZUR SILBERHOCHZEIT

Tobias & Edith Eder, Schwendberg 472
am 29. Juni 2009

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Martin und Anna Troppmair, Laimach
am 5.10.2009

ZUM 80ER

Stöckl Rosa, Laimach 194
am30.08.2009

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE DORF ZU DORF
30. NOVEMBER 2009

VERANSTALTUNGEN

- 17.10.2009: Herbstfest des Freizeitclub Schwendau am Samstag beim Horberg-parkplatz
- 18.10.2009: Zillertaler Club TRIAL, Start 10:00 Uhr Schwendberg auf der Ebendl-Aue
- 26.10.2009 Singen meiner Seele zu Liebe, Reme - Ferienhotel Neuwirt, 20:00 Uhr
- 7.11.2009: Zillertaler Radlerball im Gasthof Schrofenblick mit der Party-band Wildbach, DJ Max, DJ FLASH B., die Hegl und den Los Hermanos
- 15.11.2009: Schützenjahrtag und Cäci-lienfeier , 9.00 Uhr Festgottesdienst
- 29.11.2009 Weihnachtsmarkt in der Dorfaue Laimach ab 11.00 Uhr

Standesfälle in Hippach

GEBURTEN

Unterbrunner Tobias	Schwendberg 388
Geisler Rosina	Gruben 423
Hanser Lukas	Schwendberg 264
Dollinger Lorenz	Schwendberg 325
Lechner Mathias	Laimach 107

STERBEFÄLLE

Kröll Robert	Hippach-Dorf 24
Dengg Gertraud	Schwendberg 422
Eberharter Georg	Brandach 222
Dengg Theresia	Spielleiten/Altersheim Zell

Die Gemeinde Hippach gratuliert

Frau **Dipl. Sr. Michaela Sporer**, Schwendberg 417 zu dem mit Auszeichnung bestandenen Diplom für Gesundheit und Krankenpflege.

Herrn **Mader Michael,** Astbühel 286 zur erfolgreich abgelegten Meisterprüfung für Gas- und Sanitärtechniker.

Frau **Manuela Kreidl,** Laimach 98 zur Metalltechnikmeisterin für Metall- und Maschinenbau

Goldene Hochzeit von Johann und Martha Dengg

Am 19. September 2009 konnten Johann und Martha Dengg das Fest der Goldenen Hochzeit im Familienkreis festlich begehen.

Die Vereine und Formationen erwiesen Alt-Bürgermeister, Ehren-Leutnant und Ehrenbürger Hansl Dengg und seiner Gattin Martha bereits am Freitag die Ehre. Die Schützenkompanie Hippach absolvierte eine exakte Salve vor dem Heim des Jubelpaares. Die Bundesmusikkapelle gratulierte mit einem mitreißenden Marsch. Die Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren Hippach und Laimach sowie des Kameradschaftsbundes waren ebenfalls angetreten, dem Langzeit-Bürgermeister Glück zu wünschen.

Am Hochzeitstag klangen die Feierlichkeiten mit einem feinen Abendessen im Gasthof Post für die engste Familie aus.

Als Gratulanten stellten sich dazu der Gemeindevorstand sowie Ausschussmitglieder des Rentner- und Pensionistenverbandes ein. Ein überraschendes Ständchen wurde dem Jubelpaar durch die „Combo Alfredo" von Dir. Alfred Mader dargebracht, die somit für einen stimmungsvollen Abend sorgten.

Der Ehe entstammen die Töchter Johanna und Martina, Sohn Josef und fünf Enkelkinder. Die Ziehtochter Greti wurde ab ihrem 14. Lebensjahr bis zur Verehelichung vom Ehepaar aufgenommen. Martha wuchs als Tochter des Metzgermeisters Josef Kröll und seiner Frau Maria auf. Sie erlernte den Beruf der Verkäuferin und war auch als Serviererin tätig. Neben den Aufgaben als Hausfrau und Mutter war Martha ihrem Mann über die Jahre die wichtigste Stütze im Betrieb.

Hansl wuchs als Sohn des Unterweberbauern in Laimach auf und war bis 1999 selbständig tätig. Von 17.4.1971 bis 31.12.1972 war Johann Dengg Bürgermeister der Gemeinde Laimach, ab 1.1.1973 wurde er Bürgermeister der aus Laimach und Hippach-Schwendberg zusammengelegten Gemeinde Hippach. Dieses Amt hatte er bis 1997 inne und wurden unter seiner Ägide unzählige zukunftsweisende Projekte ausgeführt. Besonders hervorzuheben sind dabei seine Leistungen zum Bau der Wasserversorgungsanlage Hippach-Schwendberg und Laimach, der Ausbau und die Übernahme der Schwendberger Straße bis Perler durch das Land Tirol, sowie der Bau der Hauptschule Hippach und Umgebung gemeinsam mit den Nachbargemeinden. Großer Respekt gebührt ihm für seine überaus soziale Ader und seine Toleranz über Parteigrenzen hinaus.

Für sein umsichtiges und weitblickendes Wirken für die Gemeinde Hippach wurde ihm bereits 1989 anlässlich der traditionellen Ehrungen am Hohen Frauentag das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen. Vom Gemeinderat von Hippach erhielt er ebenso das Verdienstkreuz zuerkannt. Mit Beschluss vom 7. September 2000 wurde ihm die Ehrenbürgerschaft verliehen und am 20. April 2001 in feierlichem Rahmen die Urkunde überreicht.

Die Gemeinde Hippach wünscht dem Ehrenbürger Hansl Dengg und seiner Gattin Martha weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!

Sommer Erlebnisprogramm 2009

Auch wenn schon seit ein paar Wochen wieder die Schulbank gedrückt wird, so werden sich doch viele gerne an das Ferien-Programm im Sommer 2009 erinnern.

Angefangen wurde mit dem Abschlusskonzert der Landes-Musikschule am 8. Juli.
Das Open-Air-Kino mit dem Film „Das Hundehotel" beim Musikpavillon am 14. Juli begeisterte Groß und Klein.

Am 23. Juli war das Motto „Rein ins kühle Nass" . Dieser Nachmittag wurde vom Spielebus der Jungschar Innsbruck gestaltet.
Mit der Eröffnung des Jugendzentrums „KAMIN" wurde eine wichtige Einrichtung für unsere Jugend geschaffen. Bei der Einweihungsfeier am 1. August mit Live-Musik und Grillen hatte man Gelegenheit die neuen Räumlichkeiten zu erkunden.
Am 7. August wurden die interessierten Kinder unter der Anleitung von Astrid Lechner in die Geheimnisse der Kunstmalerei eingeführt.
Bei Spiel, Spaß und Geschicklichkeit rund um Tennis am 18. August konnten sich die Mädchen und Buben auf dem Tennisplatz so richtig austoben.

Am 22. August wurde die Turnhalle der Hauptschule Hippach zum kleinsten Flughafen der Welt umfunktioniert. Dort fand die erste Papierflieger-Meisterschaft statt.
Das absolute Highlight stellte wieder der „Große Preis der Lindenstraße" am 30. August dar.
Und so wurde schon seit Monaten in so mancher Garage, getüffelt, gebastelt, gehämmert, geschraubt und gemalen, und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. 24 sehr originelle Seifenkisten standen um 13.00 Uhr in Startposition. Zahlreiche Zuschauer und Fanclubs und Betreuer verfolgten den spannenden Wettkampf der insgesamt 35 Piloten bzw. Co-Piloten. Sogar Bgm. Hauser Franz bestritt zum Finale eine Ehrenrunde.

Abschließend möchte sich GR Hauser Christian auf diesem Weg bei allen Mitwirkenden,
Videoverein Mayrhofen, TVB-Mitarbeiter Christian Geisler, Jungschar Innsbruck, Kindergartentante Michaela Kröll, Jugendbetreuerin Astrid Lechner, Pfeiffer Mike und seinem Tennis-Team, allen Preisspendern, MRC Highsiders sowie den Anrainern recht herzlich bedanken.

Fundgrube für Kinderwaren

Jetzt ist es wieder soweit, die Schule hat angefangen und auch wir starten in die kommende Wintersaison.
Ab 16.09.09 haben wir wieder wie folgt geöffnet:

Jeden Mittwoch von
10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 h

Wir möchten Euch noch darauf hinweisen, dass wir Anfang Oktober (07.10.) die Skianzüge aus ihrer Sommerpause entlassen werden und wären Euch dankbar uns mit neuen Modellen zu versorgen. Diese werden allerdings ab sofort entgegengenommen.
Skischuhe sowie Eislaufschuhe und Bob´s sind ab sofort verfügbar und auch hier würden wir uns über neue Sachen von Euch freuen.
Für die Herbstsaison können wir Euch noch Übergangsjacken (teilweise auch Softshelljacken), Inliner usw. anbieten.

Wir möchten Euch bitten, uns ab jetzt keine Sommersachen mehr zu bringen. Wir werden Euch rechtzeitig im Frühjahr darüber informieren, wenn wir diese Artikel wieder annehmen.

Was wir dringend brauchen: Gummistiefel

Auf Euer zahlreiches Kommen freut sich das
Fundgruben-Team
Für Rückfragen: 0664-2132645 (Alexandra)

1 Jahr offene Jugendarbeit mit beispielhaftem Ergebnis:

AUS DER PIONIER-ARBEIT ENTWICKELT SICH EINE FIXE EINRICHTUNG: DAS JUGENDZENTRUM „KAM'IN" IN SCHWENDAU WURDE AM 1. AUGUST MIT EINEM FEST ERÖFFNET!

Fast genau vor einem Jahr wurde mit der offenen Jugendarbeit für die Gemeinden Hippach, Schwendau, Ramsau und Hainzenberg begonnen. Der langgehegte Wunsch der Jugendlichen, nämlich Räumlichkeiten, in denen sie sich ohne Konsumzwang treffen können, wurde mit 1. August bei der Eröffnungsfeier des neu ausgestatteten Jugendzentrums verwirklicht!

Nach der offiziellen Begrüßung durch Hauptschulverbands-Obmann, Franz Hauser, wurde die Segnung der neuen Räume von unserem beliebten Pfarrer, Mag. Christoph Frischmann vorgenommen. Die Bundesrätin, Frau Anneliese Junker war in Vertretung des Landeshauptmannes gekommen, um bei den Feierlichkeiten teilzunehmen und ihre Glückwünsche sowie großes Lob an die Initiatoren und die Jugendbetreuerin zu überbringen.

Für die Bürgermeister (bzw. deren Vertreter) der am Jugendzentrum beteiligten Gemeinden hatten die Jugendlichen als Dankeschön ein Geschenk vorbereitet, nämlich je einen großen, selbst bemalten Stein, der – wie Jugendleiterin Astrid Lechner erklärte - ein Symbol darstellen soll als Grundstein für die Zukunft in Sachen Jugend sowie als Meilenstein, weil das „kam'in" ja das erste von Gemeinden finanzierte Jugendzentrum des Zillertales ist und damit auch Vorbildfunktion hat. Das zweite Geschenk, ein flippiges T-Shirt mit dem Aufdruck „kam'in" sorgte für Aufsehen, als sich die Bürgermeister Gerhard Hundsbichler und Franz Hauser spontan (und angeheizt durch das tobende Publikum!) ihrer Hemden entledigten und die T-Shirts solidarisch anzogen!

Ohne die großzügige finanzielle Unterstützung von Seiten des Landes Tirols wäre die Umsetzung des Jugendzentrums wahrscheinlich noch lange nicht gelungen. Deshalb gilt ein großer Dank der Abteilung JUFF, besonders Herrn Siegfried Pfeiffer, der immer wieder Verständnis für die Verzögerungen zeigte und somit verhinderte, dass Fördergelder rückerstattet werden mussten.

Was hat das kam'in nun alles zu bieten??

Die Öffnungszeiten wurden in Absprache mit den Jugendlichen derzeit auf Donnerstag von 17 bis 20 Uhr sowie Freitag von 18 bis 22 Uhr festgelegt. Es gibt Internet-Zugang, Wii, Dart, Tischfußball, Tischtennis uvm. Neben dem offenen Jugendtreff werden noch viele andere Aktivitäten angeboten, wie z.B. Hip-Hop und Breakdance, Persönlichkeitstraining, Theater und Schauspiel, Workshops und heuer auch ein Weihnachtsbasar, bei dem am 28. November Nachmittag im „kam'in" von den Jugendlichen Weihnachtsbasteleien und Kekse verkauft werden.

Das Jugendzentrum wird von den „Kids" bestens angenommen. Die hohe Besucherfrequenz und die vielen positiven Rückmeldungen von allen Seiten sind der beste Beweis für ein erfolgreiches und gelungenes Projekt!

Genaue Infos zu den und Veranstaltungen bzw. ein kompletter Jahresbericht der Jugendarbeit findet ihr unter www.schwendau.at

VERANSTALTUNGEN HERBST

„Nacht der 1000 Lichter" - Erlebnis-Andacht Bereits am Nachmittag treffen sich Jugendliche aus mehreren Gemeinden, um mit dem Symbol Licht ihre Wünsche und Anliegen auszuarbeiten. Am Abend werden wir in einer Lichter-Prozession zum Burgstall-Schrofen gehen, wo wir alle gemeinsam eine Andacht abhalten werden.
Termin: Samstag, 31. Oktober ab ca. 14 Uhr
Infos bei Doris Stadlmair: Tel. 0664/3521985

Kontakt: Lindenstraße 11, 6283 Schwendau
Tel.: 05282/20967
zu den Öffnungszeiten oder 0699/19 123 777
Jugendleiterin Astrid Lechner

Weihnachtliches Basteln - mehrere Nachmittage
Wir basteln für den Weihnachtsbasar und backen Kekse. Wir brauchen dich dafür!
Termine: Donnerstag, 5.11./ 12.11./ 19.11. und 26.11.09 jeweils von 14. bis 16 Uhr, kostenlos

kam'in JUGENDZENTRUM

Weihnachtsbasar - Tag der offenen Tür für alle!
Wir werden unsere Weihnachtsbasteleien und Kekse verkaufen. Weiters gibt es Kaffee und Kuchen sowie alkoholfreien Punsch für ein gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns über die Mithilfe aller Eltern, Geschwister und Freunde!
Termin: Samstag, 28.11.2009 ab 14 Uhr, Infos bei:Astrid unter Tel. 0699/19 123 777

Ein Gespräch mit unserer neuen Dekanatsleiterin für Jungschar- und Jugendpastoral

Hallo Doris, wir haben gehört, du bist die neue Dekanatsleiterin für Jungschar- und Jugendpastoral?
Ja, ganz genau! Seit 1.September bin ich für das Dekanat Fügen-Jenbach angestellt und freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit Pfarrer Christoph Frischmann, der zum Dekanatsjugendseelsorger bestimmt worden ist.

Wie schauen deine Aufgaben aus?
Ich freue mich auf eine spannende Arbeit, vor allem mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen vor Ort. Wir wollen bestehende Projekte wie z.B. „Nacht der Tausend Lichter" gemeinsam ausarbeiten und durchführen. Ich möchte gern bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung für die Pfarren unterstützend da sein. Ein großes Anliegen ist mir auch der Aufbau von Jungschar- und Jugendgruppen vor Ort.

Wie sieht das Angebot konkret aus?
Es gibt in unserer Diözese viele tolle Einrichtungen mit Ausbildungs- und Begleitangeboten. Darüber hinaus gibt es auch ausgezeichnete Behelfe und Unterlagen. Meine Aufgabe besteht darin, Vernetzungen in den Pfarrgemeinden, im Dekanat und zur Diözesanstelle herzustellen. Ich bin Anlaufstelle für alle unterschiedlichen Fragen und Bedürfnisse, vor allem der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Du hast von bereits bestehenden Projekten gesprochen, z.B. „Die Nacht der tausend Lichter" - kannst du uns das Projekt näher beschreiben?
Am 31.Oktober wird in sehr vielen Pfarren in unserer Diözese ein jugendliches Zeichen auf Allerheiligen hin gesetzt. Wir laden z. B. in unserem Seelsorgeraum auf den Burgschrofen ein, wo Jugendliche in ihrer Art sich für den Glauben stark machen. Dieses Projekt findet sogar in ganz Österreich statt.
Ein anderes Projekt, das wir nächstes Jahr im Herbst angehen wollen, ist die Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss", die ja über die Medien sehr bekannt ist. Jugendliche bekommen den Auftrag, innerhalb von 72 Stunden ein Sozialprojekt durchzuführen. Es ist uns bei all dem einfach ein Anliegen aufzuzeigen: „Unsere Jugend ist da, unsere Jugend kann was und will was leisten im Glauben, mit unserer Kirche".

Das klingt ja alles sehr interessant, aber wie kommst du zu den Jugendlichen?
*Ja, großteils über die ehrenamtlichen Mitarbeiter*rInnen *im Pfarrgemeinderat, den Kath. Familienverband, die Sakramentenvorbereitung, über unsere gut funktionierenden Vereine: sei es die Landjugend, die Sportvereine, Chöre, Musikkapellen...., über die Schulen und Gemeinden. Jetzt dankenswerterweise durch diese Zeitung und alle, die den Artikel lesen.*

Kannst du uns noch etwas zum Dekanat Fügen-Jenbach sagen?
Mein Aufgabengebiet erstreckt sich über das ganze Dekanat – d.h. von Hintertux bis Hinterriß im Achental. Unterstützung bekomme ich in bereits bestehenden Seelsorgeräumen von den Pastoralassistenten und einer Jugendleiterin vor Ort. Ich hoffe auch auf eine gute Zusammenarbeit mit den Priestern. Ich freue mich auf die wunderschöne Aufgabe, dieses große gemeinschaftliche christliche Leben zu begleiten, zu stärken und zu bereichern.

Was bedeutet das für unseren Seelsorgeraum Aschau, Hippach und Ginzling?
Die drei Pfarren können gemeinsam einfach mehr voneinander und miteinander haben und mehr erreichen, als jeder im Alleingang.

Wie bist du erreichbar?
Traut euch - ruft einfach an – ich bin für euch da. Alle jungen Menschen ab 12 Jahren finden bei mir ein offenes Ohr für alle Anliegen und Projekte. Mit viel Kreativität, Engagement, Neugierde und Einsatz können wir an unserem Glauben und der Kirche mit Freude weiter bauen.
Meine Telefonnummer 0664/35 21 985,
E-Mail:jukiz@gmx.at

Danke für das tolle Gespräch und wir wünschen dir viel Glück und Erfolg.
Danke auch! Lassen wir´s los gehen!

Der Regenbogen als bleibendes Zeichen

Wochenlang beherrschte ein „Kunstwerk", den Parkplatz unterhalb des „Cafe Kröll" in Hippach – ein Regenbogen.
Unerschrocken widerstand er jedem Regen und jedem Parkplatzsuchenden. Man konnte sogar feststellen, dass die Autofahrer diesem Kunstwerk irgendwie mit Respekt auswichen und jeden Kontakt damit vermieden; zu Recht – bei diesem Regenbogen handelt es sich um eine Schöpfung der etwa 40 Kinder und Erwachsenen, die sich bei der Kinderandacht Ende August in unserer Pfarrkirche dieses Themas angenommen hatten: Der Regenbogen als bleibendes Zeichen der Gegenwart Gottes in der Welt – Schöpfungsgeschichte, Buch Genesis, Altes (Erstes) Testament.
So wie bereits im letzten Jahr wurden an den Dienstagen im Juli und August jeweils um 19.00 Uhr in unserer Pfarrkirche Andachten mit je eigenen Schwerpunkten angeboten. Unter anderem gab es Andachten zu den Themen: Paare/Beziehungen, Maria, Gott und die Wirtschaftskrise, Herz Jesu, Ängste und Nöte, Sehnsüchte/Süchte, und eben – speziell für Kinder und deren Eltern – die Andacht zum Thema Regenbogen; alle diese Andachten wurden von den Mitarbeitern unserer Pfarre vorbereitet und gestaltet.

Diese „kleinen, feinen" Andachten, mit ihren verschiedenen und vielfältigen Möglichkeiten des Gebetes, der Betrachtung, der Befassung mit dem Glauben und dem Leben, bieten uns immer wieder die Möglichkeit, neue Impulse, neue Erfahrungen in unser Leben mit Gott und mit unserer großen Glaubensgemeinschaft zu erleben.
Wir werden auch nächstes Jahr wieder Themen finden, die viele von uns ansprechen können.
Die Kinder haben es uns gezeigt, sie zeigen es uns immer wieder: Sie sind mit Leib und Seele dabei, frei, ungezwungen, offen für Gott und den Nächsten. Lassen wir uns von ihnen anstecken. Einige – gar nicht so wenige – sind es schon.

Hans Eberharter

Mutiger Aufbruch in die Zukunft!

Mit Rechtswirksamkeit 1. September 2009 wird der Seelsorgeraum Dornauberg – Hippach – Aschau errichtet, mit Mag. Christoph Frischmann als Leiter dieses Seelsorgeraumes und Pfarrprovisor aller drei Pfarren. Die Ernennung erfolgte durch ein Dekret des Bischofs das der Verbindlichkeit im Miteinander der Pfarreien einen rechtlichen Rahmen gibt. Die feierliche Übergabe des Dekrets durch unseren Dekan Mag. Eduard Niederwieser fand am 27. September 2009 im Rahmen der Erntedankfeier statt. Bei Bilderbuchwetter, umgeben von einer schönen Kulisse von vielen Mitwirkenden beim Musikpavillon, zelebrierte Dekan Eduard Niederwieser die Hl. Messe. Er sprach von Zusammenhalt in Zeiten des Wandels und überreichte den Anwesenden einen „besinnlichen" Obstkorb. Ein Seelsorgeraum ist vergleichbar mit einem guten Nährboden in dem eine Vielfalt von Früchten heranreifen kann.

Pfarrer Christoph Frischmann übernahm den Kirchenschlüssel symbolisch für alle drei Pfarren. Ihm zur Seite stand das Team des Seelsorgerates, das wie folgt zusammengesetzt ist:

Diakon Anton Höllwarth, die Pfarrkoordinatoren Alfred Kröll, Peter Weißbacher und Johann Eberharter, den Pfarrgemeinderatsobfrauen Marlies Erler, Evi Ritzl und Martina Rat, der Dekanatsstellenleiterin für Jungschar- und Jugendpastoral Doris Stadlmair, den Liturgiekoordinatorinnen Annemarie Wechselberger und Marianne Kainzner und der Pfarrsekretärin Brigitte Gruber.

Mancher mag sich die Frage stellen: Was ist eigentlich ein Seelsorgeraum?

Ein Seelsorgeraum ist ein Gebiet, in dem mehrere Pfarrgemeinden miteinander verbunden sind und sich auf einen gemeinsamen pastoralen Weg einlassen. Die Pfarren bleiben im rechtlichen Sinn in ihrer Eigenständigkeit erhalten, arbeiten aber auf

mehreren Ebenen zusammen. Die Vision vom Miteinander im Seelsorgeraum lässt sich mit dem Bild des Netzes vergleichen.

In der Vernetzung werden die Grenzen durchlässig und das Band der Zusammengehörigkeit wird auf einen größeren Personenkreis ausgedehnt.

Seelsorgeraum steht für …

… mutigen Aufbruch in die Zukunft

… Entdeckung und Entfaltung von Charismen

… einen Wandel im Berufsbild von Priestern, Diakonen und hauptamtlichen Laien

… die Öffnung zu den Nachbarpfarren und zu anderen Orten christlichen Lebens

SCHULE/KINDERGARTEN

Der Kindergarten Hippach stellt sich vor

DAS KINDERGARTENJAHR 2009/10 HAT AM 7. SEPTEMBER BEGONNEN UND ES SIND WIE ALLE JAHRE ZAHLREICHE AKTIVITÄTEN GEPLANT.

Gruppe 1 – Die Zahlenlandzwerge
Kindergartenleiterin Cornelia Mair und Helferin Mathilde Kirchler betreuen 23 Kinder.

Gruppe 2 – Die Schmatzigruppe
Kindergärtnerin Carina Rieder und Stützkraft Carina Geisler sind für 19 Kinder verantwortlich.

„Die schönste Zeit..."

„Es war die schönste Zeit für uns!" Mit diesen Worten verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Hauptschule Hippach von ihren Lehrpersonen. Am Donnerstag fand im brechend vollen Turnsaal der Hauptschule die Abschlussfeier der Viertklassler statt, zu der Direktor Fankhauser Johann neben den Bürgermeistern Franz Hauser und Gerhard Hundsbichler sowie Gemeindevorstand Garber Maria auch Direktoren und Lehrpersonen der Sprengelvolksschulen begrüßen durfte. Einen ganz besonderen Dank richtete er an die Vertreter der RAIKA Hippach, die wie jedes Jahr das Buffet sponserte. Heuer konnten alle 54 Schüler die Hauptschule Hippach positiv abschließen, 21 davon mit ausgezeichnetem und 10 mit gutem Erfolg.
Verbandsobmann Franz Hauser bedankte sich bei den Lehrpersonen für die gute Arbeit und konnte den Schülern die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches verkünden: Bei einer Befragung der Hauptschüler vor zwei Jahren war ein eigener Jugendraum als Kommunikationszentrum an erster Stelle gestanden. Am 1. August wird nun in Schwendau das Jugendzentrum „KAM` IN" eröffnet. Betreut wird es von Astrid Lechner aus Stumm. Als Direktor der Hauptschule freut es mich natürlich, wenn Schüler die Hauptschule mit guten Noten abschließen und in weiter führenden

Schulen oder in der Lehre Erfolg haben. Noch mehr freuen wir Lehrpersonen uns über Kinder, die zeigen, dass sie auch gutes Benehmen und Mitgefühl gelernt haben. Die Abschiedsworte der Viertklassler an ihre Klassenvorstände zeigen, dass sich die Arbeit der Eltern und Lehrpersonen gelohnt hat.

Lieber Herr Lehrer Hammerle! (KV 4a)
Iatz is endlach soweit,
fi deine kluan Hosenscheißer weachts Zeit.
Die vier Jahr warn wunderbor,
des isch ins allen klor.
Mir mechtn ins fi all die Müh bedanken,
insa Freid haltet sie oba in Schronkn:
Denn umma hense de 4 Johr und aus ischs!
Die Hauptschulzeit wo fi ins alle eppas Bsonderes,
und mir hoffn fi di a nichts onderes!

Und von Frau Wilhelm, die bis zur „Babypause" im November 2008 die 4b als Klassenvorstand geführt hatte, verabschiedeten sich die Schüler so:

„Liebe Frau Geisler, oder besser Frau Wilhelm!
Wichtig ist nicht der Name sondern die Person,
die uns gelernt hat, nicht immer nur mit dem Kopf
zu denken, sondern mit dem Herzen. Du hast uns
gezeigt, wie man leichter durchs Leben kommt.
Dabei warst du immer freundlich und hilfsbereit,
stets ein Lächeln im Gesicht. Du hast uns immer
getröstet, bist immer für uns und unsere Probleme
da gewesen. Das hat unsere Schulzeit so schön
gemacht!"

OSR HD Johann Fankhauser

Neues Schuljahr mit neuen Schulmöbeln

Die Schüler der Volksschule Schwendberg staunten nicht schlecht, als am ersten Schultag eine große Überraschung im Schulhaus auf sie wartete. Aus alten, wackeligen Stühlen und Tischen wurden nämlich in den Ferien neue, ergonomische Schulmöbel. Gerade in einer Kleinschule wo oftmals mehrmals täglich Kinder der ersten Klasse neben Kindern der vierten Klasse sitzen ist es unbedingt notwendig Stühle und Tische den Erfordernissen der Kinder anzupassen. Durch die Anschaffung von Stühlen und Tischen die jederzeit höhenverstellbar sind, können wir nun diesen Anforderungen gerecht werden. Wir möchten uns bei der Gemeinde Hippach für diese Investition und für die immerwährende gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Alle Informationen über Termine und Aktionen an der Volksschule Schwendberg können wie die Jahre zuvor auf unserer Homepage www.vs-schwendberg.tsn.at abgerufen werden. Abschließend wünschen wir allen Kindern und Eltern ein erfolgreiches Schuljahr 2009/2010.

Tiroler Mobilitätssterne 2009

LAND VERGIBT ERSTMALS MOBILITÄTSSTERNE FÜR UMWELTFREUNDLICHE VERKEHRSPOLITIK

„Tiroler Mobilitätssterne" heißt der neue Mobilitätspreis, mit dem Gemeinden heuer erstmals für umweltfreundliche Verkehrsinitiativen vom Land ausgezeichnet wurden. Schwendau wurde von LHStv. Anton Steixner mit zwei Sternen gewürdigt. Die Bewertung der Gemeinden erfolgt anhand eines Kriterienkatalogs. Eine hochkarätige besetzte Jury führt die Bewertung durch. Der Mobilitätskoordinator des Landes, Ekkehard Allinger-Csollich, betont, dass ziemlich strenge Maßstäbe angelegt wurden. Tirolweit sind nur drei Gemeinden mit je drei Sternen und sechs Gemeinden mit je zwei Sternen ausgezeichnet worden.

JURYAUSZUG VON SCHWENDAU

Die Jury würdigt die Bemühungen und das Engagement der Gemeinde zur Förderung umweltfreundlichen Verkehrsverhaltens. Bereits 1997 wurde der Gäste- und Dörferbus eingeführt, der vier Gemeinden im einstündigen Takt verbindet. Einführung der 40-er Zone in Dorfbereichen der Landesstraße, regelmäßige Teilnahme am „autofreien Tag". Im Bereich Radverkehr würdigt die Jury den Lückenschluss zum Zillertal-Radweg über den Ziller sowie die Sicherheit im Bereich der Fußgängerübergänge (Beleuchtung der Zebrastreifen).

Verunreinigte Straßen

Wie die Diskussion im Herbst bezüglich Straßenverunreinigung geführt geht der Appell an alle Straßenbenützer und Anrainer von Wegen, die Straßen und Plätze sauber zu halten:

- An die Gartenbesitzer geht die Bitte, angrenzende Straßen und Wege regelmäßig von Laub etc. zu befreien.
- An die Landwirte und Bauherren geht die Bitte, im Bereich von Feld- und Baustellenzufahrten die Straße von eingeschleppter Erde, Mist etc. zu reinigen
- Bei der Ausbringung von Mist und Jauche bitte darauf achten, dass nicht Straßen, Gehsteige, Straßenlampen oder –schilder verschmutzt werden. Gerade hat es viele Beschwerden gegeben, dass Jauche auf Gehsteige und Straßen abgeronnen ist, oder Mistklumpen auf den Straßen zu liegen kommen.
- Straßenränder, angrenzende Felder und Plätze sollen nicht zur Müllablagerung dienen.

Dazu möchten wir darauf aufmerksam machen, dass lt. Straßenverkehrsordnung jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten verboten sind. Die Räder von Fahrzeugen, an denen größere Erdmengen oder Mist haften, müssen vom Lenker vor dem Einfahren auf eine asphaltierte Straße gereinigt werden. Eine „Straße" im Sinne des Tiroler Straßengesetzes ist dabei „...eine bauliche Anlage, die dazu bestimmt ist, dem Verkehr von Fußgängern, von Fahrzeugen einschließlich Kraftfahrzeugen und von Tieren zu dienen". Bestandteile der Straße sind die Fahrbahnen etc. mit angrenzenden Böschungen, Brücken oä.

Wer verschmutzt, sollte auch den Anstand haben, den Dreck, den er hinterlässt, selber wieder zu entfernen!

Energie Service Zillertal

Eine gute Wärmedämmung und ein effizientes Heizungssystem sind in Zeiten steigender Energiepreise eine lohnende Investition. Deswegen nutzen Sie das neue Beratungsservice und holen Sie sich wichtige Tipps und Hinweise, um Ihre Energiekosten zu senken!

Mit dem neuen Energieberatungsservice steht ab Juli 2009 im Zillertal ein neues Informationsangebot der Umweltzone Zillertal in Zusammenarbeit mit Energie Tirol zur Verfügung. Gemeindebürger können sich ab diesem Zeitpunkt jeden ersten und dritten Freitag im Monat von Energieexperten in einem persönlichen Gespräch im Büro der Umweltzone Zillertal beraten lassen.Fragen zu neuesten Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen und sparsamen Heizungen oder zu Energiesparförderungen werden ebenso beantwortet wie zum neuen Energieausweis, zu Solaranlagen und Wärmepumpen. Die Sprechstundenberatung ist für alle Gemeindebürger kostenlos.

BERATUNGSTERMINE

Die Beratungstermine finden ab dem 3. Juli 2009 jeden ersten und dritten Freitag im Monat, von 15.00 bis 19.00 Uhr im Büro der Umweltzone Zillertal statt. Um Wartezeiten zu vermeiden bitten wir um Anmeldung!

6. November | 20. November
4. Dezember| 18. Dezember

ADRESSE UND TERMINVEREINBARUNG

Umweltzone Zillertal,
Johann-Sponring-Straße 82,
6283 Schwendau
Tel. 05282/55066
umweltzone@atm.or.at

Klimatour 2009

UNTERWEGS FÜR KLIMASCHUTZ UND FAIREN HANDEL

Auch unsere Gemeinde machte mit! Am 27. Juni traf die KLIMATOUR vor dem Gemeindeamt Schwendau ein. Dort wurde das Staffelholz von der Marktgemeinde Jenbach an die Gemeinde Schwendau übergeben.

Der SK Hippach gratuliert seinen neuen Vereinsschiedsrichtern und Nachwuchstrainern

Ernst Tipotsch, Trainer der U16 Mannschaft und Martin Trojer, Trainer der U9 Mannschaft haben von 30. August bis 05. September am Nachwuchsbetreuer-Lehrgang des Tiroler Fußballverbandes in Schwaz teilgenommen und diesen erfolgreich absolviert. Zum Nachwuchstrainer-Lehrgang zählt auch der Kurs zum Vereinsschiedsrichter dazu, welchen beide ebenfalls positiv bestanden haben.
Ebenfalls positiv am Vereinsschiedsrichter-Lehrgang, der unter anderem in Wörgl und Innsbruck statt fand, teilgenommen haben:

Martin Trojer

Ernst Tipotsch

Daniel Dornauer, Trainer U10 Mannschaft
Alexander Tipotsch, Sportlicher Leiter
Daniel Schwemmberger, Schriftführer & Spieler SK Hippach 2 Gerhard Sporer, Spieler SK Hippach 2 Markus Bradl, Spieler & Co-Trainer SK Hippach 2 Andreas Greif, Spieler SK Hippach 2 Christoph Hanser, Spieler SK Hippach 1 Robert Unterweger, Trainer U7 Mannschaft John Irving, Co-Trainer U11 Mannschaft Franz-Josef Emberger, Trainer U11 Mannschaft Markus Oberarzbacher, Spieler SK Hippach 2 & Medienverantwortlich für den SKH Gregor Eberharter, Spieler SK Hippach 1 Hans-Peter Moser, Co-Trainer U16 Mannschaft & ehemaliger Regionalliga-Schiedsrichter Richard Daum, Spieler SK Hippach 1 Lukas Eberharter, Spieler SK Hippach 1

Wir danken Ihnen allen für Ihren Einsatz für den Verein und gratulieren recht herzlich zu den bestandenen Prüfungen.

Vielen Dank.

Einweihung des Lindenstadions

Nach fast einem Jahr Bauzeit und ungefähr einem weiteren halben Jahr Eingewöhnungsphase war es am 06. September 2009 endlich so weit, das Lindenstadion wurde feierlich eröffnet. Mit einer schön gestalteten Feldmesse unseres Pfarrers Christoph Frischmann startete dieser herrliche Herbstsonntag auf dem Hippacher Fußballplatz.
Umrahmt wurde der kirchliche Teil der Stadioneinweihung von der Bundesmusikkapelle Hippach sowie der Schützenkompanie Hippach. Ebenfalls involviert in die Messe waren die Nachwuchskicker des SK Hippach die unter anderem Fürbitten vortrugen!
Im Anschluss an die Feldmesse übergab der durchs Programm führende Obmann Hauser Hansjörg, den Vertretern der Politik, des TVB Mayrhofen-Hippach sowie dem Präsidenten des Tiroler Fußball Verbandes das Wort. Ein jeder gratulierte uns zu der tollen Infrastruktur die geschaffen wurde und wünschte uns viele Erfolge für die weiteren Spiele im Lindenstadion. Gleichzeitig wurde auch ein Dank an alle Beteiligten ausgesprochen, die es überhaupt möglich gemacht hatten, so ein Projekt zu realisieren.
Nach den Ansprachen der Ehrengäste präsentierte unser sportlicher Leiter Tipotsch Alexander die Hippacher Vereinsmannschaften von Jung bis Alt. Angefangen bei unserer U7 Mannschaft bis hin zu den Kampfmannschaften, sowie selbstverständlich auch unseres Damenteams und der Altherren-Mannschaft. Alle haben sich an diesem Festtag im Hippacher Lindenstadion versammelt.
Nach der Vereinspräsentation standen Spieler und Trainer allen Gästen zur Verfügung um Ihnen das Lindenstadion genauer zu präsentieren. So konnte man sich zum Beispiel den Spielertrakt genauer ansehen, den Massageraum inspizieren und auch die Kantine oder das Büro genauer unter die Lupe nehmen. Für die musikalische Unterhaltung während des „Tag der offenen Tür" sorgte die Gruppe Hokus Pokus von und mit Andy Sporer.
Am frühen Nachmittag bestritt dann die U13 Mannschaft ihr erstes Meisterschaftsspiel in der Saison 2009/2010 und konnte dies auch gleich mit 4:3 gegen die Spielgemeinschaft Mayrhofen/Tux/Finkenberg gewinnen. Dies war also ein gutes Vorzeichen für das um 17:00 Uhr statt findende Spiel der Kampfmannschaft 1 gegen das Tabellenschlusslicht aus Kramsach. Und so war es dann auch. Die Männer rund um Kapitän Mario Schiestl konnten sich 1:0 durchsetzen und somit wurde ein rund um gelungener Tag noch mit den entsprechenden sportlichen Erfolgen abgerundet!

Weitere Bilder der Stadioneinweihung findet ihr unter www.sk-hippach.at

Für den SK Hippach Schriftführer Daniel Schwemmberger

Landjugend Schwendau

MEHRWERTAKTION

Wie viele andere Ortsgruppen, nimmt auch die Landjugend Schwendau an der Landesaktion „TIROLER LEBENSMITTEL SIND MEHR WERT“ teil. Ziel ist es die Konsumenten auf regionale Produkte aufmerksam zu machen, sodass bereits beim Kauf darauf geachtet wird, Tiroler Produkte zu erwerben.
Wir stellten das zur Verfügung gestellte Milchpaktl und das Transparent auf. Als zusätzlichen Anstoß zur Aktion haben wir, unseren eigenen Beitrag angebracht. Unter dem Motto: „Lass kein Gras darüber wachsen“, stellten wir eine Kuh mit Milchkannen auf und bepflanzten diese, dass Gras darüber wuchs. Wir hoffen, dass auch wir einen Beitrag dazu leisten können, dass Konsumenten wieder mehr Tiroler Produkte kaufen.

STOP OVER

Unser traditionelles Sommerfest Stop Over welches wir am 26. und 27. Juni veranstalteten, fand auch heuer wieder, trotz schlechtem Wetter, großen Anklang bei Jung und Junggebliebenen. Für den richtigen Start ins Wochenende, sorgte die „Haxenhaggl-Party“ am Freitagabend für Stimmung. Samstagnacht wurde zum Sound der Gruppe Wildbach getanzt und gefeiert. So manch lang gebliebener Gast, hätte noch bei unserer „Aufräumparty“ mithelfen können. Vor dieser Anstrengung (Herausforderung) stärkten wir uns jedoch noch mit einem vitaminreichen Frühstück!

GEBIETS-HAXENHAGGELN AM 26.JUNI 2009

Am Vorabend des Stop Over Festes veranstalteten wir ein Gebiets-Haxenhaggeln. Bereits zum dritten Mal konnte sich Kirchler Gerhard (LJ-Schwendberg) den Titel des „Hogemoar“ holen. Bei den Damen schied leider in den Vorrunden die Konkurrenz der anderen Ortsgruppen zu früh aus. So brauchten im Finale nur noch drei Mädl's unserer Orstgruppe um den Sieg zu haggeln. Unsere Ortsleiterin Rauch Margit holte sich schlussendlich den verdienten Sieg.

AUSFLUG VOM 5.-6. SEPTEMBER 2009 NACH ERDING

Unser heuriger Ausflug vom 5.-6.September 2009 führte uns aufs Herbstfest nach Erding.
Wir trafen uns bereits um 6:00 Uhr morgens, und starteten die Reise. Unser erster Halt war Bad Tölz, wo wir uns ein JUMBO-Frühstück gönnten. Gestärkt vom Frühstück konnten wir nun unsere Raftingtour starten. Wir begaben uns in sehr wollige Klamotten, bewaffneten uns mit Helmen und Paddeln und dann ging die Fahrt durchs eiskalte Wasser los. So mancher wagte dann auch noch den Sprung vom Boot ins Wasser und lies sich ein Stück von der Strömung mitreißen. Durchgefroren bis in die Zehenspitzen, begaben wir uns zum Mittagessen. Danach ging die Fahrt weiter nach Erding, wo wir die Zimmer erkundigten. Ausgestattet mit Dirndl und Lederhose ging's dann am Abend aufs Erdinger Herbstfest. Dort testeten wir die Belastbarkeit der einzelnen Bierbänke und Bierkrüge aus. Viel zu Früh ging das Fest zu Ende, und so beschlossen wir noch die Hausbar unseres Hotels unsicher zu machen. Ein paar ver(w)irrte Mitglieder hatten immer noch nicht genug, und stellen noch alle Bars in Erding auf den Kopf. Am nächsten Tag fuhren wir nach dem Frühstück, in die Therme, wo wir jede Rutsche und jedes Becken ausprobierten. Nach 4 Stunden Badespass starteten wir die Heimreise mit gemütlichem Ausklang in unserer Lieblings-Pizzeria.

Grill-Ausflug in die Stillup

Die Gemeinde Schwendau mit Bgm. Franz Hauser lud alle Pensionisten zu einem Grillfest in die Stillup ein. Bei herrlichem Sommerwetter brachten uns die Taxis vom „Wasserfall-Otto“ und „Reini“ zum Stillupperhaus, wo Raimund ein super Grill-Buffet aufgebaut hatte. Mit der herrlichen Kulisse rundum ließen es sich alle 93 Personen gut schmecken. Viele gehfreudige wanderten dann zum Wasserfall-Otto heraus, wo wir noch alle Kuchen und Kaffee verzehrten. Es war ein fröhliches Beisammensein.
Bis ca. 17:30 Uhr waren dann auch die letzten „Aushaltlichen“ wieder an ihrem Ziel angekommen.
Ein herzlicher Dank gebührt allen Helfern, wie dem Roten Kreuz, das unser Ehrenobmann Franz Eberharter organisiert hatte, dem Grillmeister Raimund, dem Harfenspieler Herbert für die Tischmusik, den Taxis vom Wasserfall-Otto und Reini für den reibungslosen Transport und allen voran unserer Gemeinde mit Bürgermeister Franz Hauser, der diesen schönen Tag ermöglicht hat.

Die Senioren von Schwendau

Bergseilziehen 2009

Ein unterhaltsamer Nachmittag und viel Spannung war auch heuer wieder beim Bergseilziehen geboten. Der Hornschlittenclub Zillertal bedankt sich bei allen Teilnehmern, Zuschauern und Sponsoren und hofft die Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder abhalten zu können.

Rückblick auf das Krapfenfest 2009

Bei herrlichem Sommerwetter konnte das 3. Zillertaler Krapfenfest der Bundesmusikkapelle Hippach gemeinsam mit den Ortsbäuerinnen von Schwendau und Hippach im Ortskern von Schwendau durchgeführt werden. Zahlreiche Besucher aus nah und fern kamen um das kulinarische Angebot zu genießen. Ein attraktives Rahmenprogramm mit den Hippacher Musikanten, Oberkrainer Altstars und der Volkstanzgruppe Höllenstoaner sorgten zudem für gute Stimmung und Unterhaltung. Auch für die Kinder war wieder viel Spiel und Spaß angesagt. Alle Mitwirkenden versuchten unter vollem Einsatz wieder den Ansturm auf die Zillertaler Schmankerln zu bewältigen. Die prämierten Schnapsbrenner von Schwendau stellten ihre Produkte vor und luden zur Verkostung ein.

Die Bundesmusikkapelle Hippach als Veranstalter bedankt sich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen des Zillertaler Krapfenfestes beigetragen haben. Allen Kinderbetreuerinnen und –betreuern sowie dem Reitstall Kiendlerhof sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Den Anrainern Schonder, Stiedler, Stiegenhaus, Krumer und Familie Sporer ein Dank für die zur Verfügung Stellung der Grundstück und das Verständnis.

Die Musikkapelle Hippach und die Ortsbäuerinnen freuen sich auf das Krapfenfest 2010.

Weitere Fotos unter www.blasmusik-zillertal.at oder www.b2g.at

Feuerwehrausflug der FF-Hippach

Vom 4. -6. September fand unser Feuerwehrausflug statt. Um 9:00 starteten wir mit Gerhard Sandhofer unsere Reise bis Gampern am Attersee, wo wir ein gemütliches Mittagessen genießen konnten. Dann ging es weiter bis an unser Ziel in die Wachau.

Den Abend ließen wir beim Heurigen der Familie Glück ausklingen. Nächsten Tag hatten wir eine Führung bei der FF – Krems an der Donau, anschließend kleiner Stadtbummel und am Nachmittag hatten wir eine Besichtigung und Weinverkostung bei den Winzern Krems Sandgrube 13. Am Abend ging es dann nochmals zum Heurigen der Familie Hick natürlich auch mit Kellerführung. Am Sonntag nach dem Frühstück traten wir dann die Heimreise an.

Wir möchten uns noch bei unserem Busfahrer Gerhard Sandhofer für die tadellose Fahrt und beim Kommandant Andreas Leo für die Organisation bedanken. Dieser Ausflug hat unserer Kameradschaft sehr gut getan.

Bienen-Kunst-Ausstellung in der Raiffeisenpassage

Erfolgreich zu imkern ist eine Kunst und braucht viel Wissen und Erfahrung. Der Bienenzuchtverein Hippach-Ramsau-Schwendau hat nun eine Symbiose zwischen Kunst und der Imkerei gefunden.

Am Freitag den 23. Oktober um 18.30 Uhr gibt es eine Vernissage in der neuen Geschäftsstelle der RAIBA Hippach.

Gezeigt werden Bilder der bekannten Innsbrucker Künstlerin Michaela Schenk zum Thema Biene. Alle Kunst- und Imkerfreunde sind dazu herzlich eingeladen.

Die Ausstellung kann bis zum 20. Nov. in der Raiffeisenpassage Ramsau besucht werden.

„Königin", 2008 Ölmischtechnik, Silber-Blattgold auf Leinwand, 65 x 165 cm.

hallo Familien

VERANSTALTUNGEN 2009
DES KATHOLISCHES FAMILIENVERBANDES HIPPACH

07. November 09	KASPERLTHEATER „Kasper's Kürbisfest" 15.00 Uhr im Kultursaal Hippach
im November 09	KEKSE BACKEN mit Kindern nachmittags Hauptschule Hippach
12. Dezember 09	„FAIRES FRÜHSTÜCK" nach der Rorate (06.00 Uhr) im Widum Hippach

Zu den einzelnen Veranstaltungen werden zeitgerecht Handzettel und Plakate verteilt.

WELTBAZAR HIPPACH UNTERWEGS

Es werden Produkte aus dem fairen Handel zum Verkauf angeboten.

17.10.09	ASCHAU:	nach dem Abendgottesdienst (19.00 Uhr)
18.10.09	HIPPACH:	nach dem Gottesdienst (09.00 Uhr)
13.12.09	GINZLING:	nach der Rorate (06.00 Uhr)

familien der katholische Familienverband Tirol

Ansprechende Wohnhäuser in sonniger Lage

Doppelhausanlage ENTTAL | Schwendau

In Schwendau – Burgstall entstehen 6 Doppelhaushälften mit Doppelcarport. Die Einheiten bestehend aus 3 Geschossen (Keller-, Erd- und Obergeschoss) werden in Massivbauweise in Niedrigenergieausführung errichtet.
Die nach Süden ausgerichteten Häuser werden mit einer Fussbodenheizung (Gas) beheizt, für die Warmwasseraufbereitung wird zusätzlich eine Solaranlage installiert (ca. 7,5m2).

- ✓ **6 Doppelhaushälften**
- ✓ **Doppelcarport**
- ✓ **Grundanteil von 273 bis 313m2**
- ✓ **123,68 m2 Wohnnutzfläche**
- ✓ **Großzügige Terrassen und Gärten**
- ✓ **Modularer Aufbau der Grundrisse**
- ✓ **Fussbodenheizung (Gas)**
- ✓ **Solaranlage zusätzlich zur Warmwasseraufbereitung**
- ✓ **Hohe Wohnbauförderung und Zusatzförderung möglich**
- ✓ **Energieeffizienzklasse B**

Die Häuser befinden sich in Schwendau – Burgstall in bester Sonnenlage.
In näherer Umgebung befinden sich ein Kindergarten sowie die Talstation der Horbergbahn.
Das Dorfzentrum von Mayrhofen ist in ca. 15-20 Gehminuten erreichbar.

Alle Angaben ohne Gewähr

Verkauf erfolgt durch **Totschnig Immobilien**
Tel: 05282-20960-12 | Fax: 05282-20960-21
E-mail: office@totschnig-immobilien.at

TOTSCHNIG IMMOBILIEN